

**Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg**

**Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de**

asta-marburg.de/stupa



2

3

Protokoll

4

der 5. Sitzung des 59. Student*innenparlaments am 05.02.2025

5

6

Protokollführung: Lara, Samuel, Leonard,

7

Moderation: Leonard, Samuel

8

9

Beginn der Sitzung: 18:19 Uhr

10

Ende der Sitzung: 22:27 Uhr

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

1 **Anwesenheitsliste**

2 Die Unabhängigen – 12 Sitze

Vorname/ Name	Uhrzeit
Caroline Reichert	
Samuel Haipeter	18 Uhr
Emma Schulze	
Michael Nowaczek	
Marlene Lachnitt	18 Uhr
Cameron Fairbairn	18 Uhr
Emily Vesal	
Tom Bischoff	18 Uhr
Johanna Bruns	
Nikodem Korzec	
Dilsad Iyin	
Johannes Berg	
Melissa Kelm	
Armin Werner	18 Uhr
Carlotta Dohmann	
Jakob Kraus	
Gina Hoser	
Tim Ressel	
Paula Richter	
Max Kalis	
Vanessa Klisch	

Nikolas Hettche	
Amury Mammet	
Ilias Khammous	
Johannes Schraml	
Nikolai Kascha	

1

2 SDS links.grün.feministisch. - 7 Sitze/seats

Vorname/ Name	Von/ from bis/ to
Thore Baethke	18 Uhr
Ariane Rieger	18 Uhr
Yusuf Karaaslan	18 Uhr
Shiva Schmidt	
Dominik Hechler	18 Uhr
Lara Zieß	18 Uhr
Simon Buchner	18 – 19:45 Uhr; 22:10 Uhr
Felix Hüller	18 Uhr
Julia Borell	
Leonie Schmid	
Ingo Gerthar	

3

4

5

6

7

1 Rosa Liste - 4 Sitze

Vorname/ Name	von/from bis/to
Viktoria Ehrke	18 Uhr
Lex Kastrati	18 Uhr
Leonard Preß	18 Uhr
Dominik Schlitt	
Zoe Braun	18 Uhr
Crystal Wilms	
Jule Biegota	

2

3 Sozialistisch-ökologische Liste – 4 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Svea Wulff	18 Uhr
Oskar Michelmann	18 Uhr
Mette Meyer	
Fabian Henke	
Luise Kuther	
Felix Knopp	
Mareike Stitz	
Maurice Kerker	
Hella Ayubi	18 Uhr
David Ritz	
Isabel Hildebrand	
Steve Obzorin	

Joy Clara Schäflein	
Florian Lzicar	
Luca Busch	18 Uhr
Johannes Röder	
Luca Lohmann	
Murat Kara	
Nick Zielenbach	

1

2 Liberale Hochschulgruppe – 1 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Louisa Scholz	18 Uhr
Cedrik Tieben	18 Uhr
Bastian Erkel	
Mikhail Kuzmin	

3

4 RCDS – 3 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Christian Hellmann	18 – 21:45 Uhr
Maximilian Müller	18:18 Uhr
Anna Klinkhammer	18:45 – 22:04 Uhr
Julian Hauf	
Fernando Kannengießner	
Katharina Zapke	
Justus Muckermann	

Janek Seyffert	
Roj Ismail	
Kai Borgmann	

1

2 **Gäst*innen**

3 Sarah Fechner (FSK)

4 Paula Duske

5 Tobias Ganswindt

6 David Büchner (AStA-Verkehrsreferat)

7 Michel Sebastian Rudnitzki (AStA-Verkehrsreferat)

8 Fynn Schedler

9 Laura Schiller (PHILIPP)

10 Jannik Pflur (PHILIPP)

11 Moritz Gömann (ASR)

12 Marcel Hinterthür

13 Frieda Heinrichs

14 Simone Hampel

15

16

17

18

19

20

1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen**

2 **Einladung**

3

4 Die Sitzung ist mit 19 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

5 Es wurde satzungsgemäß eingeladen.

6

7 **TOP 1 Verantwortlichkeiten**

8 Leonard Redeleitung, Lara Protokoll, Samuel Unterstützung. Die Verantwortlichkeiten
9 werden abgewechselt.

10

11 **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (59-070)**

12 **StuPa-Vorstand:** Es gab eine Anmerkung von Rainer Viergutz (Uni Rechtsabteilung) zu
13 seiner lose zitierten Aussage in der letzten Sitzung. (Die Mail wird angebeamt.) Vorstand
14 würde den Hinweis in das letzte Protokoll mit aufnehmen. Außerdem wurde erwähnt, dass
15 Thore Baethke bisher immer falsch als „Bathke“ geschrieben wurde. Dies wird rückwirkend
16 redaktionell angepasst und zukünftig nicht mehr geschehen.

17 **Sara (FSK):** Bittet die Mail von Viergutz auch an den FSK-Vorstand weiterzuleiten.

18 Abstimmung:

19 *Das Protokoll wurde einstimmig mit 19 Stimmen angenommen.*

20

21 **TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung**

22 **StuPa-Vorstand:** Es gab eine Mail vom Verkehrsreferat mit der Bitte, heute über die
23 Weiterführung des Deutschlandtickets zu diskutieren. Vorschlag es als TOP 4 vor der
24 Wahlordnung zu behandeln.

25 **Christian:** Bittet, die Wahlordnung zu erst zu behandeln und danach die Diskussion.

26

- 1 Abstimmung:
- 2 *Die Einführung der Diskussion als TOP 5 wurde einstimmig mit 19 Stimmen angenommen.*
- 3
- 4 **StuPa-Vorstand:** Es liegt ein Eilantrag vor, der noch nicht schriftlich eingegangen ist. Wir
5 wollen dennoch schon über die Dringlichkeit abstimmen.
- 6 **Viktoria:** Es wurde ein Gesetzentwurf aus dem Landtag in der LAK (Landes Asten
7 Konferenz) rumgeschickt. Er ist von der FDP und es geht um die Abschaffung der
8 Zivilklausel und soll Unis verpflichten, mit dem Militär zusammen zu arbeiten. Die
9 Stellungnahme der LAK muss bis zum 05.03. erfolgen. Vorher findet keine StuPa-Sitzung
10 mehr statt, deshalb muss es als Eilantrag behandelt werden.
- 11 **Luisa:** Wir können nur über Dringlichkeit entscheiden wenn der Antrag vorliegt.
- 12 **StuPa-Vorstand:** Antrag ist eben per Mail bei uns eingegangen.
- 13 *Antrag wird anprojiziert und ist auf Ilias.*
- 14 **StuPa-Vorstand:** Es geht jetzt erstmal nur um die Dringlichkeit. Inhalt können wir wenn
15 dann später diskutieren.
- 16 **Maximilian:** Warum Dringlichkeit? Ist der 05.03. eine feste Frist?
- 17 **Viktoria:** Weitere Infos dazu gab's nicht.
- 18 **Cameron:** Inwiefern beeinflusst unsere Entscheidung den LAK-Vorstand?
- 19 **Dominik:** Es ist wichtig, dass sich alle ASten äußern.
- 20 **Viktoria:** Marburg ist Gründungsmitglied der LAK und es ist eine basisdemokratische
21 Institution.
- 22 **Maximilian:** AStA-Vorstand braucht keinen Beschluss des StuPas um sich zu äußern.
- 23 **Viktoria:** Das ist korrekt, aber es ist auch korrekt, dass LAK-Vorstand nicht die Äußerung der
24 einzelnen ASten braucht. Aber es ist schöner, wenn hier diskutiert wird. Wenn hier nicht
25 darüber geredet wird, dann an anderer Stelle.
- 26 **Yusuf:** Ist die Forderung einer Zivilklausel nicht auch in der Satzung verankert? Dann setzt
27 sich die Studierendenschaft auch dafür ein. Es gibt nur die Senatskommission Forschung und
28 Verantwortung, die sich damit befasst. Wir reden hier über die historische Tradition des
29 Kampfes um eine Zivilklausel. Den inhaltlichen Teil können wir später diskutieren, wir

1 sollten aber zumindest die Dringlichkeit anerkennen, Wir sind jetzt nicht in der inhaltlichen
2 Debatte.

3 **Maximilian:** Wir sind heute nicht in repräsentativer Menge hier vor Ort.

4 **Luisa:** Der Antrag der FDP liegt seit 06.11. vor. Warum war das nicht schon vorher auf der
5 TO? Geht ja nicht im Antrag um eine Aufforderung an den AStA-Vorstand sich zu äußern,
6 sondern dass man jetzt eine generelle Positionierung macht.

7 **Dominik:** FDP hat LAK heute kontaktiert. Vorher bestand kein Bedarf, weil sich vorher noch
8 nicht dafür interessiert wurde. Im AstA-Vorstand sollten mehr Infos sein.

9 **Luisa:** Ja, wenn man schreiben würde, dass man sich grundsätzlich dazu äußern soll, aber das
10 steht so nicht drin.

11 **Simon:** Steht doch so drin

12 **Viktoria:** Wir sind auch über Datum im November gestolpert, aber ich bekomme auch nicht
13 alles mit. Glaube auch nicht, dass die LAK-Leute in alle Anträge des Landtags reinschauen.

14 **Cameron:** Wir tun uns schwer, zu der Dringlichkeit Stellung zu beziehen. Wir sind nicht
15 vollzählig vertreten. Die Prozesse im Landtag und in der LAK kennen wir nicht. Wir
16 brauchen mehr Zeit. Mit 20% der Parlamentarier*innen könnte man ein Umlaufverfahren
17 machen und dann müsste man nur eine Frist zur Abstimmung setzen.

18 **Dominik:** Wir sind auch nicht vollzählig. Letztes Jahr lag die LAK im Aufgabenbereich des
19 HoPo-Referats. Solltet ihr das nicht am ehesten wissen, da ihr ja das HoPo-Öff-Ref habt?

20 **Simon:** Inhaltliche Verhandlung findet im Umlaufverfahren nicht statt!

21 **StuPa-Vorstand:** Müssen trotzdem über die Dringlichkeit debattieren.

22 **Christian:** Für Punkte zwei und drei besteht keine Dringlichkeit. Ist es ein sneaky Weg, was
23 durch zu pushen? Das ist ein normaler Antrag.

24 **Simon:** Es geht nur darum festzustellen, dass Dringlichkeit zum Thema besteht.

25 **Yusuf:** Wir sind für eine Zivilklausel, das bedeutet auch dass man sie umsetzt. Debatte
26 geprägt davon, dass wir nicht wissen, was Zivilklausel bedeutet. Wir müssen auch konsequent
27 Schlussfolgerungen ziehen. Wir können nicht sagen, wir halten uns aus allem raus. Punkt drei
28 müssen wir aufklären.

29 **Leonard:** Ich glaube, dass man Stellungnahme des StuPa hinbekommt. Verbot von
30 Zivilklausel ist auch eine Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit. Später können noch viele
31 Änderungsanträge zum Inhalt eingebracht werden. Wir haben es schonmal geschafft, dass alle
32 Anwesenden für einen Antrag waren.

33 **Cameron:** Lasst uns ein Umlaufverfahren machen, aber hier die Diskussion machen. Unsere
34 Liste bezieht bisher nicht inhaltlich Stellung zur Zivilklausel. Wir brauchen Zeit uns damit zu
35 beschäftigen. Mit einer unabhängigen Prüfung würden wir uns wohler fühlen.

1 **StuPa-Vorstand:** Dringlichkeit müssen wir trotzdem anerkennen. Der Beschluss über
2 Dringlichkeit könnte nicht auf Umlaufverfahren vertagt werden.

3 **Cameron:** Lasst uns direkt das Umlaufverfahren mit beschließen.

4 **Leonard:** Man müsste die Dringlichkeit trotzdem vorher annehmen.

5 **Cameron:** Den Folgeschritt Umlaufverfahren sollen die Antragsteller*innen machen, sonst
6 bereitet es mir Kopfschmerzen.

7 **Oskar:** Hier wird mit Ansage taktisch vorgegangen, dabei geht es nur um die Feststellung der
8 Eile.

9 **Marlene:** Der Antrag braucht 16 Leute?

10 **StuPa-Vorstand:** Genau.

11 **Cameron:** Ich möchte nochmal betonen, es geht darum, dass wir mehr Zeit für Entscheidung
12 brauchen. Das ist ein Vorschlag, da kann man auch dagegen sein, aber man sollte
13 kompromissbereit sein.

14 **Simon:** Jetzt ist ja festgestellt, dass wir 16 Leute brauchen, also können wir das ohne euch
15 nicht beschließen. Wir sind dann doch eh auf Umlaufverfahren angewiesen.

16 **Dominik:** Dass die Kommunikation der Leute von euch nicht passiert ist (Bezug auf HoPo-
17 Ref), da sind wir nicht schuld dran.

18 **Yusuf:** Die versuchen das zu entpolitisieren, wie es bereits in Bayern versucht wurde. Das
19 Blaue Gutachten aus der britischen Militärregierung nach dem Faschismus. Aus diesem geht
20 die Trennung von Zivilgesellschaftlichem und Militär als Konsequenz aus dem Faschismus
21 hervor. Dieser Antrag hat zur Konsequenz, dass in Marburg an Drohnen etc. geforscht wird;
22 gerade in Zeiten, in denen gewaltig viel für Militär ausgegeben wird, wird versucht, die
23 Annahme des Geldes der Bundeswehr schmackhaft zu machen. Man kann und sollte darüber
24 diskutieren.

25 **Lara:** Vorschlag: Eilantrag annehmen, damit beim TO Punkt Umlaufverfahren beantragt
26 werden kann. Der Antrag kann sonst gar nicht behandelt werden. Es braucht 16 Stimmen für
27 die Annahme der Dringlichkeit.

28

29 *GO-Antrag von Lara auf 5 min Pause bis 19:09 Uhr zur internen Besprechung des*
30 *vorliegenden Antrags.*

31 *Keine Gegenrede.*

32

33

1 Abstimmung über den Dringlichkeitscharakter des Antrags:

2 Die Dringlichkeit des Antrags wird mit 18 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und keiner
3 Enthaltung bestätigt.

4

5 **StuPa-Vorstand:** Wohin auf die TO soll der Antrag?

6 **Simon:** Aufgrund des Eilcharakters vor Anträge.

7 **Christian:** Nach verschiedenes.

8 **Maximilian:** Gleicher Vorschlag wie Christian.

9 **StuPa-Vorstand:** Ergänzung: Nach GO müssen die Eilanträge vorrangig behandelt werden,
10 also vor Anträge.

11

12 GO-Antrag von Cameron auf Vertagung des Antrags 59-073 AStA Umfragetool auf die
13 nächste Sitzung.

14 Keine Gegenrede.

15

16 Abstimmung über geänderte TO:

17 Die geänderte Tagesordnung wird mit 18 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

18

19 **TOP 4 Erste, zweite, dritte Lesung Änderung Wahlordnung (59-071), (59-072)**

20 *Erste Lesung.*

21 **Ausschuss für Satzung und Ordnungen:** Wir haben den Antrag eingereicht. Es kam später
22 noch eine weitere Änderung per Mail mit blauen Änderungen. Hierbei wurde größtenteils nur
23 der Anhang hinzugefügt. Das ist ein Änderungsantrag an uns selbst, der angenommen wird.
24 Grund für Dringlichkeit (also alle Lesungen in einer Sitzung) ist, dass die Wahlordnung bei
25 der Wahlveröffentlichung veröffentlicht sein muss. Wird sie heute nicht beschlossen, muss die
26 nächste Wahl mit der bereits „vielfach verklagten“ Wahlordnung stattfinden. Ausschließlich
27 die Änderung mit dem Wahlprüfungsausschuss hat bei einem Mitglied des Ausschusses
28 Unbehagen ausgelöst, das kann hier also gerne noch genauer diskutiert werden. Die bisher
29 gelbe Stelle bei §8 wird gestrichen, dies ist uns durch die Finger gerutscht. *Änderungen, die*
30 *bereits im Antrag erläutert werden, werden hier nochmal aufgeführt.* Beim Punkt „Passname
31 und gemeldeter Name“ wird näher ausgeführt, dass die bisherige Lösung dank der
32 Möglichkeit der vereinfachten Namensänderung in den Uni-Dokumenten nicht mehr so

- 1 bleiben kann. Der Punkt „Listenname“ dient der besseren Verständlichkeit der Wahlordnung.
2 Außerdem ist als großer Punkt der Wahlprüfungsausschuss neu aufgeführt. PUM wird in
3 UMR geändert.
- 4 **Lex:** Ich kenne Profs, die auch noch Philipps-Universität-Marburg sagen.
- 5 **Lara:** Es soll nur nicht mehr PUM genannt werden.
- 6 **Dominik:** Bin schon lange hier: Unter Präsidentin Krause gab es den Kampf gegen das
7 „Philipps“ im Namen. Diese Entwicklung zieht sich schon sehr lange. Ich finde PUM ja süß.
8 Anscheinend soll Uni langfristig umbenannt werden.
- 9 **Cameron:** Ist in der Ordnung geregelt, dass man nicht im Wahlausschuss und im
10 Prüfungsausschuss sein darf?
- 11 **Dominik:** Ja das ist geregelt.
- 12 **Zoe:** Wäre es möglich gewesen, dass auch der normale Widerspruchsausschuss mit der Wahl
13 beschäftigt?
- 14 **Leonard:** Widerspruchsausschuss beschäftigt sich hauptsächlich mit StuPa-Beschlüssen.
- 15 **Lara:** Wir hätten dann mehr Änderungen brauchen müssen (Satzung, GO, etc.).
- 16 **Leonard:** Es soll im Juni auch nochmal eine fette GO und Satzungsänderung ins StuPa
17 kommen, damit alles fest ist.
- 18 **Samuel:** Wer ist dann für Wahlprüfungen zuständig?
- 19 **Dominik:** Für alte Wahlen gilt die alte Wahlordnung.
- 20 **Lara:** Ausschuss soll in der nächsten Sitzung gelöst werden.
- 21 **Leonard:** Damit dann alle entscheiden können, ob sie zu der Sitzung kommen wollen, in der
22 gelöst wird.
- 23
- 24 *Zweite Lesung*
- 25 **Cameron:** Möchte §11 (6) ändern von „40 Anschläge“ auf „50 Anschläge“. Frage an
26 Viktoria: Ist die Anschlagzahl so von POLIAS vorgegeben?
- 27 **Viktoria:** Ich google es gerade, aber die 40 Anschläge sind schon älter als POLIAS, das kann
28 ja final im Wahlausschuss geklärt werden.
- 29 **Cameron:** Aber das muss ja heute beschlossen werden?
- 30 **Viktoria:** Möchte §11 (6) bei den Hochschulgruppen mit einem Zeitfenster von Zwei Jahren
31 ergänzen. - Begründung: Manche Listen lassen sich nicht anerkennen und das kann sonst zu
32 Problemen führen.

1 **Leonard:** Ist das mit der erneuten Anerkennung nicht aus der Hochschulgruppenordnung
2 rausgestrichen? **schaut nach** Genau, nach HSGO §4 (2) müssen nicht mehr zurückmelden,
3 aber Ansprechpersonen müssen angeschrieben werden. Können wir Sachen übernehmen unter
4 Vorbehalt der rechtlichen Prüfung?

5 **StuPa-Vorstand:** Ja.

6

7 *Beide Änderungsanträge werden von den Antragsteller*innen übernommen.*

8 *ÄÄ 1: § 11 Abs. 6 Satz 2: Ändere „vierzig“ zu „fünfzig“.*

9 *ÄÄ 2: § 11 Abs. 6 Satz 5: [...] Verwechslungen mit beim AStA-Marburg anerkannten*
10 *Hochschulgruppen der letzten zwei Legislaturen führenden Begriffe.*

11

12 *Es wird nach weiteren ÄÄ gefragt.*

13

14 **Viktoria:** §8 (8) - warum muss da die Webpräsenz dreifach erwähnt werden?

15 **Leonard:** Veröffentlichungsstellen haben sich geändert, aber die Möglichkeit soll bestehen,
16 dass diese sich ändern können, ohne dass langfristig noch was geändert werden muss.

17

18 *Es wird über die Grammatik des Satzes im Änderungsantrag von Viktoria geredet. Es wird ein*
19 *weiterer Antrag eingereicht, der die Grammatik verständlicher machen soll.*

20 *Die Antragsteller*innen übernehmen den Änderungsantrag.*

21 *ÄÄ 3: [...] Verwechslungen mit *in den letzten zwei Legislaturen* beim AStA-Marburg*
22 *anerkannten Hochschulgruppen ~~der letzten zwei Legislaturen~~ führenden Begriffe.*

23

24 **Cameron:** „Organe“ meint §4 der Satzung? Was fällt unter Gremien der Studierendenschaft?

25 **Leonard:** Verweise hier auf Grundordnung der Uni und Seiten der Uni und des AStA.

26

27 *Dritte Lesung*

28 *Abstimmung über geänderte Wahlordnung:*

29 Die geänderte Wahlordnung wird mit 21 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

30

31 **TOP 5: Diskussion über die Weiterführung des Deutschlandtickets**

- 1 **David:** Habe Präsentation mitgebracht. Verlängerung des DB Fernverkehr bereits
2 angenommen. Müssen nun in der nächsten Sitzung über D-Ticket abstimmen, wegen der 6
3 Monate Frist zum RMV. Wir haben noch die Option, zurück zu den alten Verträgen zu kehren.
4 Es stellt sich die Frage, was mit dem D-Ticket in Zukunft passiert. Wir wissen es nicht. Es
5 gibt keine Upgrade Version mehr.
- 6 **Yusuf:** Kann man nochmal in Verhandlungem gehen bezüglich Upgrade? Kann man auch mit
7 der VGWS diskutieren, ob die ein Upgrade machen würden?
- 8 **David:** Tarifbestimmung schließen beides aus. Preis ist deutschlandweit der gleiche. Wir
9 werden wohl keine viel günstigeren Verträge finden.
- 10 **Michel:** Bei Kündigung jetzt wäre später keine Rückkehr zu Altverträgen möglich. Politischer
11 Druck fehlt für Upgrademodell.
- 12 **Oskar:** Also wenn jetzt zurück, dann wieder hin zu D-Ticket – dann Altverträge weg?
- 13 **David:** Wissen wir nicht, können aber nachfragen.
- 14 **Luisa:** Ist die Variante „kein Fernverkehr“ noch in der Diskussion?
- 15 **David:** Darüber kann man immer diskutieren, aber wenn wir jetzt Fernverkehr kündigen,
16 dann ist das erst für Sommer 2026 relevant, weil Verlängerung des Vertrages erst vor kurzem
17 beschlossen. Man kann natürlich immer über Fernverkehr diskutieren. Bei den Debatten
18 letztes Mal war Mehrheit für Fernverkehr.
- 19 **Tobias:** Wie lange können wir zurück?
- 20 **David:** Beim RMV 2028 bei VGWS und NB 2026.
- 21 **Leonard:** Wir sollten Leute aus der FSK zum nächsten Mal einladen. Die Sitzung ist ggf.
22 sogar hybrid.
- 23 **Sarah:** Ist es möglich, dass die Auflistung mit zur FSK kann?
- 24 **David:** Ja klar. Wir haben auch überlegt ob wir nochmal eine Umfrage machen.
- 25 **Lara:** Wechseln andere Unis wieder zurück?
- 26 **David:** RMV ist überrascht, dass überhaupt darüber nachgedacht wird.
- 27 **Lara:** Gerne bis zum nächsten mal herausfinden, wie andere Unis damit umgehen. Das
28 Problem der Unsicherheit mit D-Ticket haben ja alle.
- 29 **David:** Wir werden in der Telegramgruppe nachfragen.
- 30 **Sarah:** Wir können als FSK auch in anderen Bundesländern anfragen.
- 31 **Cedric:** Wie sind die Fristen zur Kündigung? Wenn wir hin zu Altverträgen können, dann
32 wird weg von Altverträgen danach auch möglich sein. Ist es sinnvoll, sich langfristig zu
33 binden?
- 34 **David:** Ne, also müssen ja sowieso jedes Jahr der Vertragsverlängerung zustimmen.

- 1 **Moritz:** Ist es auch möglich, dass es billiger werden könnte mit RMV?
- 2 **David:** Also kann alles sein, aber wird nicht mehr als 5-6 % Steigerung sein. Aber dass wir
3 günstiger fahren auch nicht.
- 4 **Michel:** Inflationsrate erhöht.
- 5 **David:** Jetzt auch Nextbike bei tegut im Kaufpark Wehrda.
- 6
- 7 **StuPa-Vorstand:** Es ist eigentlich vorgeschrieben, dass vieles in 2 Sitzungen behandelt
8 werden sollen; in der letzten Zeit bei fast allen solchen Anträgen nicht mehr so gewesen. Das
9 muss sich wieder ändern!
- 10
- 11 **TOP 6 Anträge Eilantrag, (59-054), (59-056), (59-057), (59-073)**
- 12 *NEU Eilantrag*
- 13 **Yusuf:** *Bringt den Antrag ein.* Eine Zivilklausel ist wichtig und umfasst zwei Dinge. Negativ:
14 Restriktion von Rüstungs- und Waffenforschung. Positiv: Sorgt für ein
15 Wissenschaftsverständnis, das besagt, dass Wissenschaft für das Wohlergehen der Menschheit
16 da sein muss. Wie der Hypokratische Eid in der Medizin. Momentan ist die Situation wie
17 folgt: Streichung der Zivilklausel nach bayrischem Vorbild (in Verfassungsklage) und
18 Kooperationsgebot mit der Bundeswehr. Letzteres ist ein Mittel was man von autoritären
19 Regimen kennt. Das Grundgesetz ist wichtig. Die Zivilklausel ist in der Tradition nach 1945
20 erarbeitet worden. Durch das Kooperationsgebot geschieht ein Angriff auf
21 Wissenschaftsfreiheit. Wir können den Antrag gerne weiterentwickeln. Eine der wenigen
22 Marburger Urabstimmungen war zum Thema Zivilklausel. Ist auch in allgemeinen
23 Bestimmungen der Bachelorstudiengänge, dass auch Studiengänge zivil sein sollen.
- 24 **Luisa:** Zitat Antrag Seite 2: **Sollen** zusammen arbeiten. **Müssen** wenn nationales
25 Interesse besteht. Fall muss durch zuständiges Ministerium festgestellt werden. Moralisches
26 Dilemma sollte nicht Freiheit von anderen Einschränkungen, die in Zeiten von Krieg in Europa
27 helfen wollen.
- 28 **Dominik:** Wir haben in einem Monat neue Bundesregierung. Gesetze sollen beschlossen
29 werden, für die die Mitte der Gesellschaft nicht steht. Zentrumsparterie, oder heute CDU - wir
30 können nicht davon ausgehen, dass sie sich an der „Mitte“ orientieren. Wir müssen uns für
31 ziviles Handeln einsetzen. Es geht um die Wissenschaftsfreiheit, daher fällt es unter unser
32 hochschulpolitisches Mandat. Wir müssen die Zivilklauselbestrebungen stärken.
33 Grundlagenforschung ist unsere Aufgabe, nicht Verbesserung von Militärwaffen.
- 34 **Viktoria:** Das ist ein Zwang zur Forschung an Militär und Rüstung. Ein anderer Punkt von
35 Bamberger (CDU): Zivilklauselverbot. Hochschulen können in ihrer Autonomie keine
36 Zivilklauseln machen. CDU und SPD regieren, wenn die dagegen sind, dann geht das eh nicht
37 durch, aber das ist nur hoffen. Wenn es durch kommt, ist es ein Zwang.

1 **Cedrik:** Der Punkt mit Waffenansatzforschung an Hochschulen ist quatsch. Machen private
2 Unternehmen. Bundeswehr ist Verteidigungsarmee, bei z.B. Cybersicherheit, sollte
3 universitäre Forschung nutzbar sein, auch wenn der Markt das besser regelt. Sollte
4 grundsätzlich aber möglich sein.

5 **Zoe:** Nur für Verteidigung? Wir wissen nicht, wer in der Regierung ist und wofür die
6 Menschen forschen wollen und wofür sie Waffen einsetzen wollen. Nur weil jetzt
7 Verteidigung, heißt nicht, dass es immer so bleibt.

8 **Yusuf:** Man muss darüber reden, dass Krieg und Militär dem Zivilisationsmaßstab
9 angemessen ist, dafür gibt es Friedens- und Konfliktforschung, Pädagogik, Soziale Arbeit,
10 Politikwissenschaft, Soziologie... Man muss nicht davon ausgehen, dass Gewalt immer die
11 einzige Lösung ist. Kuba ist qua Existenz eine Gefahr für die Sicherheit der USA. Wenn ein
12 AfD Minister entscheidet, was im Interesse von nationaler Sicherheit ist, dann passiert sonst
13 was. Wir müssen diesen Antrag verteidigen. Solange es die Wehrpflicht gab, hatte man die
14 Möglichkeit zu verweigern. Wenn man dann später an der Uni ist und wird dann dazu
15 gezwungen mit der Bundeswehr zusammenzuarbeiten, dann verletzt man
16 verfassungsrechtliche Güter stark auf vielen Ebenen. Bundeswehr ist formal eine
17 Verteidigungsarmee, war aber auch in Afghanistan. Migrationsforschung: Rüstungsgüter auf
18 EU Ebene sind auch Frontex und Grenzschutz möglichst brutal und menschenfeindlich zu
19 machen. Das gehört bei einer Zivilklausel auch ausgeschlossen.

20 **Maximilian:** Wir schauen aus falscher Perspektive. Fragwürdige Historienvergleiche. Wir
21 haben wieder Krieg in Europa, das ist lange her, dass es in dem Umfang war. Damals waren
22 wir der Aggressor, und es war wichtig, dass sich uns entgegengestellt wurde. Wir haben
23 mutige Männer und Frauen im Militär. Wir verhandeln ob Zivilklausel verhindern darf, dass
24 man das Militär unterstützt. Man kann sich nach wie vor auf Wissenschaftsfreiheit berufen.
25 Niemand zwingt dich, das Forschungsprogramm zu ändern um Artilleriegeschütze zu bauen.
26 Ich finde das sinnvoll, als Deutschland nach wie vor in der Lage zu sein, abschrecken zu
27 können, wir sollten uns nicht als AStA dagegen aussprechen.

28 **Viktoria:** Wer für die Bundeswehr forschen möchte, kann das an der Bundeswehruni machen.
29 Wenn selbst Bamberger sagt, wir schränken die Wissenschaftsfreiheit ein...

30 **Christian:** Argumentation auf naivem Grund, dass wir uns nie verteidigen müssen. Es gibt
31 Aggressoren in Europa. Man kann argumentieren, ziviler Gedanke Friedens- und
32 Konfliktforschung und so. Aber es ist eine Illusion, dass das im Verteidigungsfall hilft. Die
33 ganzen Theorien mit schwarz blau sind Bullshit. Ihr phantasiert davon mehr als wir es tun.

34 **Lara:** Man kann Leute schon nötigen, ihre Arbeit zu ändern, in dem man ihnen keine Mittel
35 mehr raus gibt. Nationale Sicherheit hat Vorrang vor Projekten. Selbst wenn man zur
36 Sicherung von Frieden forscht, wird einem dann alles gestrichen. Man kann zu Krieg und
37 Frieden forschen, ohne Waffen weiterzuentwickeln. Das wird in eine Verpflichtung
38 übergehen, so wie das da drin steht. Wie toll ist NATO über dem großen Teich, wenn wir
39 deren Waffen erforschen?

1 **Cameron:** Hab den Einsatz verpennt, das Umlaufverfahren zu beantragen. Wir würden gerne
2 mit 7 Leuten, die wir brauchen das beantragen. Das war vorhin der Kompromiss.

3 **StuPa-Vorstand:** Sollten später darüber abstimmen. Änderungsanträge noch vor Ort
4 behandeln auf jeden Fall. Später auch online?

5 **Lex:** Kann nur Meinung von Yusuf unterstützen. Wissen soll Erkenntnisse über Vergangenheit
6 und Zukunft schaffen, man sollte nicht helfen, dass Menschen leiden. Fuck Bundeswehr!

7 *Yusuf unterstützt Aussage. RCDS möchte diese Aussage im Protokoll.*

8 **Tom:** Es gibt Absätze im Antrag, an denen ich mich stoße. Krieg als Naturgewalt
9 anzuerkennen. Sehe das nicht im FDP Antrag. Ist das Interpretation oder habe ich was
10 überlesen? „Verstößt gegen die Friedensfinalität des Grundgesetzes“. Ich bin kein Jurist, ich
11 tue mich schwer ohne eine Einordnung diesen Paragraphen zu unterstützen, ich kenne mich
12 da nicht mit aus.

13 **Dominik:** Wir führen die Diskussion, als ob wir eine Zivilklausel haben. Ethikkommission
14 entscheidet. 2019 wurde erst entschieden, dass wir nicht weiter Halbleitertechnik für Aufsätze
15 des US Militärs zu bauen wollen.

16 **Cedrik:** Wenn Prof Auftrag bekommt, der das ethisch korrekt findet, soll er das forschen
17 dürfen. Habe Teile von Friedens- und Konfliktforschung studiert, man kann nicht davon
18 ausgehen, dass immer Frieden ist. Wenn Uni es schafft, dass etwas wie eine Sicherheitslücke,
19 die die Russen ausnutzen, gefüllt werden kann, ist das wichtig. Nationale Sicherheit ist in
20 unserem Interesse. Niemand wird gehindert einzumarschieren, weil Friedens- und
21 Konfliktforschung sagt, Krieg ist doof. Wir müssen uns verteidigen können. Forschung an
22 Offensivwaffen ist natürlich fragwürdig. Bundeswehr hat nichts in Afghanistan zu tun, ist aber
23 eine Verteidigungsarmee, aber gut, dass wir NATO haben, damit sie uns auch verteidigen
24 helfen, wenn Putin Deutschland haben will. Es ist einfach strategisch.

25 **Oskar:** Zum Beispiel mit der Entscheidungsfreiheit: Wir müssen die Tatsache anerkennen,
26 dass Unis um Überleben kämpfen. Das ist das Problem mit Militärforschung, wenn Angebot
27 mit Budget kommt. Entweder Finanzierung oder Weigerung mit Unterfinanzierung – dann
28 DRUCK auf Prof*in. Zivilklausel verhindert den Druck. Nicht Forschung aus
29 Überlebenszwang des Fachs.

30 **Maximilian:** Grundrechte, Verfassung... Universität wird zur Zusammenarbeit verpflichtet,
31 nicht die Person persönlich. Niemand kann gezwungen werden, Wissenschaftsfreiheit ist
32 Grundrecht. Ablehnungsmöglichkeit wird weggenommen. Wenn Verweigerung, dann
33 möglich. Es geht nicht um einzelnen Menschen. Wichtige Unterscheidung. Finanzieller
34 Zwang und Streichung. Es ist 5 vor 45. Wenn Gleitbomben über Berlin statt über der Ukraine
35 abgeworfen werden, dann hat der Staat bestimmt nicht mehr Geld für Geisteswissenschaften.
36 Mache mir da nicht Sorgen um Zwang zu Militärforschung. Vorwurf des Unmenschlichen,
37 man würde dazu beitragen, dass Menschen getötet werden. Ich sehe nicht, dass Deutschland
38 aggressiv aufgetreten ist. Wie kann man der Meinung sein, dass Appeasementpolitik was
39 bringt? Was hat es der Ukraine 1994 genutzt, gegenüber Russland abzurüsten? Sorge vor

1 absolutem Militärzwang an Uni ist unbegründet. Es ist gut, Wissen zu nutzen, um freiheitlich
2 demokratische Grundordnung auf aller Welt zu schützen und nicht autoritären Regimen die
3 Macht zu überlassen.

4 **Thore:** Du sagst, hätte die Ukraine nicht auf Atomwaffen verzichtet, wäre sie nicht durch
5 Russland angegriffen worden? Es ist nicht auszuschließen, dass durch das Anzweifeln von
6 internationalen Abkommen diese verschwinden. Es kann dann auch sein, dass ein marburger
7 Forscher zu einem ähnlich zerstörerischen Zweck forscht. USA sah Hiroshima und Nagasaki
8 auch als Verteidigung. Menschen sind gestorben, wenn Forschung ethisch nicht hinterfragt
9 wurde. Möchte nicht an Uni studieren, an der nächste Atomwaffe erforscht wird. Zivilklausel
10 stärker betonen!

11

12 *GO-Antrag von Christian auf Schließung der Redeliste nach fünf Wortbeiträgen.*

13 *Gegenrede von Samuel.*

14

15 *Abstimmung über GO-Antrag:*

16 *GO-Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen abgelehnt.*

17

18 **Felix:** Punkt es ist nicht realistisch, dass es nur um die Verteidigung von Deutschland geht.
19 Wir teilen mit den NATO-Partnern. Einige führen Angriffskriege.

20 **Yusuf:** In der Begründung des Antrages gibt es Link zu Verfassungsblog mit Verweisen zu
21 Friedensfinalität des Grundgesetzes, da gibt es auch interessanten Aufsatz dazu. Auch Planung
22 von Angriffskriegen steht unter harter Atrafe. Da steht das als Konglomerat.
23 Kooperationsverpflichtung ist Eingriff in Hochschulautonomie. Es gibt Selbstverwaltung nicht
24 ohne Grund. Wir haben uns geeinigt, dass Hochschulen sich selbst verwalten. Das verstößt
25 massiv dagegen. Kein Landtagsabgeordneter sollte darüber bestimmen, was in Hochschulen
26 geschieht. Das sollen Hochschulen machen, nicht FDP Fraktionsvorsitzende unter 5 Prozent.
27 RCDS sagt jetzt, wir sollen Krieg akzeptieren. In den 90er Jahren hatte RCDS andere
28 Meinung. *Ließt aus RCDS Grundsatzprogramm von damals vor.* Würde dem RCDS besser
29 stehen, wenn er solche Meinungen wie damals vertreten würde.

30 **Leonard:** Die Ethikkommission erlaubt auch heute Kooperationen in gewissen Umständen.
31 Da gibt es auch Fälle in den letzten Jahren dazu. Nötigung zu Forschungsthemen durch
32 Geldervergabe wir ebenfalls offen von Prof*innen zugegeben. Niemand sorgt dafür, dass es
33 nur um Forschung bei Verteidigung geht. Wissenschaftsfreiheit ist sowohl durch Zivilklausel
34 als auch durch ein Verbot davon eingeschränkt.

35 **Dominik:** Stimme Max zu, Appeacement klappt nicht. Abschreckung aber auch nicht, da gibt
36 es genug Beispiele. Ich sage als Kurde, ich gehöre Ethnie ohne eigenen Staat an. Wir sind ein
37 Volk, das die meisten IS Mitglieder in Gefängnisse gebracht hat. Es fällt mir schwer, wenn

1 NATO diese wieder raus holt. EU-Verteidigungsklausel ist essentiell, nicht NATO. Wie kann
2 ich mich auf eine NATO verlassen, wenn Trump Dänemark bedroht, obwohl er NATO
3 Gründungsmitglied ist. Als Kurde kann ich mich nur dagegen einsetzen. Wahl, selbst zu
4 entscheiden muss überwiegen. Uni kann auch nach Verabschiedung dieses Antrags noch
5 Militärforschung machen.

6 **Tom:** Danke für Antwort bei Friedensfinalität. Es wird so hingestellt, wir schauen uns FDP
7 Antrag an. „Statt Krieg Anzuerkennen soll xyz“. Ich lese das nicht aus dem FDP Antrag raus,
8 worauf sich unser Antrag bezieht. Änderungsbedarf an dem vorliegenden Antrag.

9 **Viktoria:** Geht es denn der Bundeswehr schlecht, dass sie nun auch noch die staatlichen
10 Universitäten brauchen? 150 Seiten Bericht zu dieser Frage: 2 Seiten pro Forschungsprojekt
11 in diesem Jahr. Das ist eine Menge, die alles mögliche gibt. Welche Forschungsinstitute waren
12 beteiligt? 30-40 Institute auf 6 Seiten, die bereits forschen. Jetzt auch noch die staatlichen
13 Hochschulen. Wer für die forschen will, soll das ja machen, aber es ist quatsch jetzt
14 Universitätsautonomie anzugreifen. Wenn alle eine Waffe in der Hand haben, sterben wir eh
15 alle.

16 **Maximilian:** Wenn du, Yusuf, wüsstest, wer 1980 im RCDS war, dem du grade zustimmst...
17 naja lassen wir das. Narrativ was hier verbreitet wird, ist falsch. Wir sind nicht die Bösen. Wir
18 sind die, die Giftgas neutralisieren wollen, nicht forschen, wie wir es einsetzen. Wenn es
19 momentan nicht erforderlich ist, dann ist ja gut, aber wenn die Bedrohung der nationalen
20 Sicherheit eintritt, ist es wichtig. Grundgesetz ist keine pazifistische Verfassung. Wir müssen
21 uns verteidigen. Ich sehe keine Probleme. Wir sind nicht das Problem und sollten diese
22 Möglichkeit für das Militär offen halten.

23 **Marlene:** *Schickt Änderungsantrag per Mail.* Heute keine Entscheidung sondern
24 Umlaufverfahren. Der Antrag ist politisch und ideologisch aufgeladen. Es geht uns um die
25 Studenten nicht um Parteipolitik. Streichung von Passagen, aber Gesamtantragsidee behalten
26 und AStA zur Stellungnahme auffordern!

27

28 *ÄA 1: Streiche folgende Teile:*

29 *„den... als vermeintliche Naturgewalt anzuerkennen,“*

30 *3. Absatz: „Der Entwurf untergräbt die Satzungs- und Selbstverwaltungsautonomie*
31 *der Hochschulen, bedroht die Forschungs- und Wissenschaftsfreiheit und verstößt*
32 *gegen die Friedensfinalität des Grundgesetzes. Die historisch gewachsene*
33 *institutionelle Trennung von militärischer/polizeilicher und ziviler Einrichtungen ist*
34 *eine Lehre vom Hitler-Faschismus, die nicht zum Zweck des Wahlkampfes geopfert*
35 *werden darf.“*

36 *3. Stichpunkt: „z.B. die Bekanntmachung von Fachschaftsveranstaltungen wie der*
37 *Fachschaft Physik der Uni Köln, die den „Kongress gegen die Militarisierung des*
38 *Bildungssystems“ (Link: [https://fs-physik.uni-koeln.de/gegenwehr-kongress-8-2-](https://fs-physik.uni-koeln.de/gegenwehr-kongress-8-2-2025/)*
39 *2025/) veranstaltet“*

- 1 **Tom:** Wir denken es wird schwer, den Konsens zu finden, wenn wir nicht einiges streichen.
- 2 **Yusuf:** Inhaltliche Begründung?
- 3 **Marlene:** „Hitlerfaschismus“ ist nicht begründet. Gegenüber Parteien das zu verwenden ist
4 nicht relevant für die Studierende. Der Antrag an sich ist aber schon relevant.
- 5
- 6 *Änderungsantrag von Maximilian: „Mache Zustimmung aus allem“*
- 7 *Änderungsantrag würde Antragscharakter verfälschen – kann nicht behandelt werden.*
- 8 *Änderungsantrag 2 von Leonard: „Streiche Zeile 7-11: „Wir glauben, dass Hochschulbetrieb
9 nur soweit gerechtfertigt ist, als er Dienst am Menschen bleibt. Menschliches Leben ist
10 gemeinsames Leben von verantwortlichen Personen in der Welt. Nur als Teil dieses Lebens ist
11 die Hochschule gerechtfertigt.“ Aus: „Blaues Gutachten“, Gutachten des Studienausschusses
12 für Hochschulreform, eingesetzt von der Militärregierung der britischen Besatzungszone,
13 1945.“*
- 14 *Begründung: Zitate gehören nicht in den Antragstext.*
- 15
- 16 **Lara:** Warum streicht Marlenes Antrag den ganzen mittleren Paragraphen?
- 17 **Tom:** Wegen Verknüpfung zu Hitlerregime.
- 18 **Marlene:** Den einen Stichpunkt streichen wir, weil wir uns damit nicht auseinander gesetzt
19 haben und uns auch jetzt nicht damit auseinander setzen.
- 20
- 21 *Diskussion über Prozedere und 10 min Pause auf Diktat vom StuPa-Vorstand.*
- 22
- 23 *Yusuf übernimmt als Antragssteller Änderungsantrag 1, außer einen Satz. Dieser bleibt als
24 ÄA bestehen.*
- 25 *Neuer ÄA 1: „Streiche in Zeile 20f.: „und verstößt gegen die Friedensfinalität des
26 Grundgesetzes.““*
- 27
- 28 **Vorstand beschließt Umlaufverfahren für Abstimmung:**
- 29 **09.02 Frist 23.59 Uhr Einreichungsfrist Änderungsanträge.**
- 30 **16.02 Frist Abstimmung über Änderungsanträge.**
- 31 **23.02 Frist Abstimmung**
- 32 **Ab 24.02 noch 1Woche für AStA falls Stellungnahme geschrieben werden muss.**

1

2 (59-054) - Antragsteller nicht da

3 Begründung für Streichung der Aufwandsentschädigung muss vom AStA-Vorstand passieren.

4 Keine Begründung von AstA-Vorstand.

5

6 Abstimmung:

7 Der Antrag wurde mit 0 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

8 (59-056)

9 **Paula:** Wahlprüfungsverfahren ist abgelaufen, wird sich herausstellen, was da Sache ist.

10 **Luisa:** Was schadet es, wenn der Wahlausschuss das nochmal darstellt?

11 **Viktoria:** die Klarstellung existiert schon (hochschulöffentlich) und kann nochmal
12 rumgeschickt werden.

13 **Leonard:** Antrag ist nur so formuliert, dass das StuPa eine Meinung kundtut.

14 **Dominik:** Es gab auch Stellungnahmen gegenüber der OP und wurde auch veröffentlicht.

15

16 Abstimmung über den Antrag:

17 Der Antrag wurde mit 0 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

18

19 (59-057)

20 **Dominik:** Campusgrün hat Wahlausschuss mitgeteilt, dass der Ortsverbund Gründe
21 Hochschulgruppe nicht als inaktiv gemeldet ist. Davor das Mal bei dem Namen war das
22 Problem mit 150 gefälschten Unterschriften – das Verfahren ist bei der Staatsanwaltschaft, das
23 war aber eine andere Person, die das eingereicht hat.

24

25 Abstimmung:

26 Der Antrag wurde mit 0 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen abgelehnt.

27

28 **TOP 7 Wahlen und Entsendungen**

29 **7.1 AStA**

30 Für den AStA liegen keine Bewerbungen vor.

1

2 **TOP 8 Berichte und Mitteilungen**

3 **8.1 AStA-Vorstand**

4 **Allgemein:** Gibt nichts zu berichten.

5 **Viktoria (für Finanzen):** AfD Fraktion hat kleine Anfrage zu Veranstaltungen geschickt -
6 Welche Gelder wurden ausgegeben? Mit bitte um Stellungnahme. AfD Fraktion wirft den
7 ASten vor, Antifa Demogelder zu verteilen. Es gab in der LAK Gruppe dazu bereits
8 Austausch, und es wurde eine Rechtsauffassung versendet, mit dem Ergebnis, dass die ASten
9 dem Landtag nicht rechenschaftspflichtig sind. Dabei war auch eine vorgeschriebene Antwort.

10 **Dominik:** Bitte an den Vorstand folgendes zu schreiben: „Was meint ihr, wie sich die
11 ANTIFA ihre Arbeit finanziert: Von unseren Geldern!“

12

13 **8.2 Weitere**

14 **Simon (EUPSA):** Bei EU-Peace passieren Dinge. Meldet euch gern bei mir, wenn ihr mehr
15 wissen wollt.

16

17 **Sara (FSK-Vorstand):** Möchtet ihr von der FSK hören? Es wurde darüber geredet, dass es
18 studentische VP geben wird und über Haushalt und dass man erst die Lage klären muss, bevor
19 was passieren kann. Es wurde sich generell mehr Transparenz dazu gewünscht.

20

21 **Cameron (Haushaltsausschuss):** Vorstand gewählt, Aufgaben verteilt, Anfragen werden
22 gestellt. Es geht um Projektmittel, Härtefallstelle... Wie dynamisch ist der Haushalt? Wollen
23 Finanzvorstand einladen. Rechenschaftsberichte der Referate im März. Arbeit wird als sehr
24 angenehm empfunden.

25

26 **Viktoria (Wahlausschuss):** Zwei neue FSK Mitglieder, da zwei Mitglieder zurückgetreten,
27 da sie sich bisschen zu viel mit Jan Sollwedel unterhalten haben und sich bequatschen lassen
28 haben. Wir würden die Kosten tragen und kulant und nett sein. Wahlausschuss fand das nicht
29 so cool. Bemerkte haben die beiden, dass das nicht so cool war, als Jan ihnen eine fertige
30 Wahlprüfung vorgelegt hat.

31 **Dominik:** Sie haben das geschrieben, als wären sie der AstA-Vorstand und wilde Dinge
32 überlegt. Sie haben viel erreicht in 24h und dann Fehler bemerkt und sind freiwillig
33 zurückgetreten.

34

1 **Yusuf (Widerspruchsausschuss):** 59-003 zur AE des AStA Vorstand - einstimmig
2 beschlossen den Beschluss aufzuheben. Begründung wurde verteilt - es widerspricht
3 Finanzordnung und widerspricht auch anderen Gesetzen.

4

5 **TOP 8 Termine**

6 19.03. hybride Sitzung, aber bitte trotzdem kommen!

7

8 **TOP 9 Sonstiges**

9 Rechenschaftsberichte bis zum 5.3.

10

11 ***Ende der Sitzung: 22:27Uhr***

12

13

14

15 ***Samuel Haipeter***

Leonard Preß

16

17

18

19 ***Lara Zieß***